



Fürther Glanzlichter

2023 **Stadtiluminationen**

„Jubiläen im Licht“

Samstag,
11. November
17 bis 22 Uhr

In ausgewählten
Bereichen der Innenstadt

Mit freundlicher Unterstützung von:



BMW
Niederlassung
Nürnberg

HAHN
Auf Straßen innovativ

infra
fürth

KURZ 

MIP
IMMOBILIEN GMBH & CO. KG

NORMA

Vorwort	3
Fürther Glanzlichter	
> Hallplatz	4
<i>Fassade Amtsgericht, gegenüber Kirche „Unsere Liebe Frau“</i>	
> Fürther Freiheit 6.....	6
> Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage	8
> Hallstraße 2.....	10
> Schwabacher Straße 32	12
> Ludwig-Erhard-Straße 6	14
<i>Fassade Ludwig Erhard Zentrum</i>	
> Königstraße 88	16
<i>Rathausturm</i>	
> Marktplatz 2	18
> Würzburger Straße 2	20
<i>Fassade Kulturforum-Innenhof</i>	
> Uferpromenade	22
<i>Zwischen Parkplatz Uferstraße und Hardsteg</i>	
> Uferpromenade	24
<i>Bereich vor Kulturort Badstraße 8</i>	
> Pfisterstraße 40	26
<i>Mariensteig</i>	
Übersichtsplan	28
Publikumspreis	30

Liebe Fürtherinnen und Fürther, liebe Gäste der Stadt,

der November ist ein besonderer Monat für Fürth. Denn: Sowohl die erste urkundliche Erwähnung vor mehr als 1000 Jahren als auch die Stadterhebung vor über 200 Jahren sind für diesen Monat dokumentiert. Es ist also der Geburtstagsmonat der Kleeblattstadt und seit 2018 erstrahlt dieser kunstvoll mit den Stadtilluminationen Fürther Glanzlichter.

Kunstschaffende, die im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt wurden, illuminieren 12 Schauplätze der Innenstadt und thematisieren dabei Jubiläen und Gedenktage des aktuellen Jahres. Darunter diesmal der 75. Jahrestag der Erklärung der Menschenrechte, der 550. Geburtstag von Nikolaus Kopernikus, der 50. Todestag von Pablo Picasso ebenso wie 130 Jahre Rolltreppe oder 180 Jahre Würfelzucker.

Ich lade Sie ein, bei einem abendlichen Spaziergang einen Streifzug durch Fürth zu unternehmen und einen Blick auf Gebäude und Orte der Stadt zu werfen, die illuminiert ganz neue Betrachtungsmöglichkeiten gewähren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein entspanntes und vergnügtes Schlendern durch das leuchtende Fürth!

Ihr

Dr. Thomas Jung
Oberbürgermeister

Hallplatz 01

Künstler: Michael Ammann
www.m-ammann.de

Jubiläumsthema: Stille Jubiläen

In Michaels Ammanns Beitrag zu den Fürther Glanzlichter 2023 geht es nicht um ein konkretes Jubiläum, sondern um die Wirkung einer bedrohlichen und unklaren Situation und dem damit verbundenen Einfluss auf das eigentlich freudige Ereignis eines Jubiläums. Konsequenterweise betitelt er seine Arbeit damit auch als „**Stilles Jubiläum**“. Die Bilder der fränkischen Fotokünstlerin Monika Meinhart – florale Stillleben und Naturaufnahmen – transportieren vordergründig diese Feierlichkeit. Pure Schönheit, die aber zugleich durch eine diffuse Lichtstimmung, punktuelle Abstraktion und eine verwundbare Zartheit spannungreich kontrastiert wird. Das Publikum soll anhand der Projektionen in die einzelnen Bilder eintauchen können, während gleichzeitig auf der akustischen Ebene eine Live-Vertonung der Bilder Meinharts erfolgt, die sowohl Bildstimmung als auch -details aufgreift. Realisiert wird die Vertonung durch die beiden Klangkünstler Thomas Kugelmeier und Michael Ammann.

Michael Ammann studierte zunächst Klangkunst an der Hochschule für Kunst und Design in Hannover bei Professor Ulrich Eller und danach Kunst im öffentlichen Raum bei den Professoren Johannes Hölzinger und Georg Winter an der Akademie der bildenden Künste Nürnberg. Der Meisterschüler von Professor Ottmar Hörl ist in diversen Performances und Tanzproduktionen aktiv. Er komponiert Filmvertonungen und blickt auf Ausstellungen im In- und Ausland. Seit 1990 lebt und arbeitet der gebürtige Oberpfälzer in Fürth. **Monika Meinhart** ist Diplom-Designerin aus Stegaurach bei Bamberg und absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Portraitfotografin an der Staatlichen Fachoberschule für Gestaltung Nürnberg, um anschließend Kommunikationsdesign an der Technischen Hochschule Nürnberg zu studieren. Sie ist Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberfranken e.V. und blickt auf zahlreiche Ausstellungen sowie öffentliche Ankäufe und Preise. Die technische Ausführung wird ausgeführt und gefördert durch die Firma **eggs & bulbs** GmbH.

*Der vierflügelige, nahezu geschlossene, um einen Innenhof gruppierte Gebäudekomplex wurde in neubarocken Formen vom Landbauamts-assessor Andreas Roth 1898 bis 1900 erbaut. Der dreigeschossige Walmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Sandsteinfassaden, rustiziertem Erdgeschoss, Lisenengliederung und zwei Mittelrisaliten mit Dreiecksgiebeln ist **Sitz des Amtsgerichts**. Illuminert wird die Ostseite (Blick von der Kirche „Unsere Liebe Frau“ aus).*

Fürther Freiheit 6 02

Künstler: Alexander Mrohs
www.alexandermrohs.de

Jubiläumsthema: 200. Geburtstag von Lewis Carroll

Titel: Trink mich!

Lewis Carrolls Werk "Alice im Wunderland" kann als eine Parodie auf die viktorianische Gesellschaft verstanden werden, deren starre Regeln und Konventionen durch Absurdität und Sinnlosigkeit entlarvt werden. Dabei werden die Leserinnen und Leser von Fantasie und Vorstellungskraft inspiriert.

Nach diesem Ansatz entführt die, in Echtzeit berechnete, Projection Mapping Arbeit "**Trink mich!**" die Besucherinnen und Besucher in eine surreale und traumhaft-virtuelle Welt, in der sie via Hand-Tracking interagieren können. Auf der Fassade der Fürther Freiheit 6 tauchen dabei im Bilderstrom immer wieder bekannte Elemente aus der physischen Welt auf und es bietet sich die Möglichkeit, in die kollektiven Bildwelten einzugreifen. In einer Bilderflut der Virtualität setzen sich Fragmente historischer Artefakte, das Farbenspiel virtueller Natur und schwarmhafte Gesichter in den Nischen und Kanten der architektonischen Fassade fest, bis sie vom Publikum aufgegriffen werden und wieder in die Bildtiefe fallen.

Alexander Mrohs absolvierte 2020 an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Er arbeitet seither als freischaffender Künstler intermedial mit digitalem Fokus. Sein besonderes Interesse gilt dem Fragmentarischen, nichtlinearen Erzählformen sowie dem Prozeduralen. Er arbeitet sowohl mit gefundenem als auch eigens generiertem Material, wobei die Zuordnungsbarkeit durch Bearbeitungen und Rekombination ihre Eindeutigkeit verliert. Die Arbeiten entwickeln sich in einem wechselseitigen Verhältnis zu ihren räumlichen, situativen und inhaltlichen Kontexten und versuchen diese sowohl aufzunehmen als auch zu transformieren. Die Bearbeitungen finden unter Zuhilfenahme von Software, klassischen Medien und Programmierung statt.

*Das lange als **Haus des Handwerks** bekannte Wohnhaus mit Flachgiebel und Konsolegesims wurde 1872 von Leonhard Gran im spätklassizistischen Stil errichtet. Gelegen am größten Stadtplatz im Zentrum der Kleeblattstadt, beherbergte das palastartig gestaltete Haus unter anderem ein Bankinstitut und die Verwaltung der örtlichen Kreishandwerkerschaft.*

Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage 03

Künstler: Philipp Geist
www.videogeist.de

Jubiläumsthema: 200. Geburtstag von Lewis Carroll

Titel: Digital Romantic 2023

Im Rahmen der Fürther Glanzlichter entwickelt Philipp Geist eine begehbare Video-/Lichtinstallation in der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage. Anlässlich des 200. Geburtstags von Lewis Carroll entsteht so eine assoziative, poetische und spielerische Lichtkunst-Installation, die neben dem Pavillon auch Bäume und Bodenflächen mit verschiedenen Projektoren in Szene setzt. Die Idee ist, im Herzen der Stadt, eine poetische Oase aus Licht zu schaffen. Projektionen ziehen schemenhaft und großformatig über die Bäume im Park und wecken Assoziationen zum Thema „Alice im Wunderland“, die in die abstrakten, malerischen Bilderwelten integriert werden. Die Besucherinnen und Besucher werden selbst zu einem Teil der Installation und können den Park und die großflächige Lichtinszenierung durchschreiten. Projektionen auf Nebel lassen dabei die malerischen Lichtspiele im Raum erscheinen. Es entsteht ein Zusammenspiel zwischen der konkreten, greifbaren Bespielung der Architektur, dem Pavillon, den schemenhaften Lichtflächen in den Bäumen und auf dem Boden sowie der transparenten, sich verflüchtigenden Projektionsfläche im Nebel.

Philipp Geist arbeitet weltweit als Künstler mit den Medien Projection Mapping/Lichtinstallation, Fotografie, Fine Art Prints und Malerei. Die Projekte des Künstlers sind in erster Linie gekennzeichnet durch ihre Komplexität in der Integration von Raum, Ton und Bewegtbild. Seine Arbeiten haben einen malerischen, bildkompositorischen Ansatz von Überlagerungen, Strukturen und grafischen Elementen. Dabei kombiniert er auch seine analoge Malerei mit generativen Elementen. Seine Video-Mapping-Installationen verwandeln verschiedenste Architekturen im urbanen Raum in bewegte, malerische Lichtskulpturen, die die Wahrnehmung der Betrachter von Zwei- und Dreidimensionalität herausfordern. Seine Arbeiten sind international präsent – von Europa über Amerika bis nach Asien. Die Bestrahlung der Christusstatue in Rio de Janeiro oder des Azadi Towers in Teheran sind nur einige Beispiele.

Die heutige **Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage** entstand 1827 und war seinerzeit als sogenannte „Englische Anlage“ eine der ersten öffentlichen städtischen Grünanlagen Fürths. Im Lauf der Jahrzehnte erfolgten mehrere Umgestaltungen – der zentrale Pavillon wurde vermutlich in den 1930er Jahren errichtet – und präsentiert sich heute als **zentral gelegener und beliebter Stadtgarten** am Rande der Fürther Freiheit und des Fürther Markts.

Hallstraße 2 04

Künstler: Momoshi
www.momoshi.eu

Jubiläumsthema: 50. Todestag von Pablo Picasso

Titel: Picasso Fürth Art Challenge –
Picassos Fürther Kunstwettbewerb

Pablo Picasso nimmt die Stadt Fürth ins Visier! Mit einem magischen Pinsel macht er die Straßen und Plätze der Stadt unsicher. Der künstlerische Streifzug beginnt erst langsam. Picasso verwandelt zunächst alltägliche Objekte wie Wasserhydranten, U-Bahn-Haltestellen und Verkehrsschilder in lebendige Kunstwerke. Danach nimmt er sich markante Gebäude und Locations (unter anderem das Rathaus, die Stadthalle, den Sportpark Ronhof und den Stadtpark) sowie bekannte Persönlichkeiten der Stadt wie Ludwig Erhard oder Henry Kissinger vor. Fürth wird schnell zu einem surrealen Spielplatz für Picassos künstlerischen Ausdruck. Doch Großmeister Pablo ist nicht allein in seinem kreativen Abenteuer! Bald gesellen sich andere namhafte Künstlerinnen und Künstler wie Vincent van Gogh, Frida Kahlo, Mark Rothko, Roy Lichtenstein und auch bekannte zeitgenössische Kunstschaaffende dazu. Jeder von ihnen bringt seinen/ihren eigenen einzigartigen Stil ein. Wie wird Fürth nach diesem Kunstwettbewerb aussehen?

Momoshi ist ein Multimedia-Künstler und polyglotter Weltbürger, der seine künstlerischen Inspirationen aus Erfahrungen und Erlebnissen bezieht, die er bei seinen Aufenthalten in verschiedenen Ländern sammelte. An der Schnittstelle zwischen Video- und Popart schafft er knallbunte und kuriose Figuren und lässt sich dabei nicht auf eine bestimmte Kunstform beschränken. Die klassische Leinwand ist für ihn und seine künstlerische Arbeit nur eine von vielen Projektionsflächen. Genauso schafft er Skulpturen, bemalt komplette Hallen, entwirft Street Wear und erweckt seine Figuren in Computeranimationen zum Leben. Seit 2022 leitet Momoshi den europäischen Ableger der New Yorker Charity Organisation „Sing for Hope“ und bemalt mit Flüchtlingskindern Klaviere in ganz Europa. Mit Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus bemalte er im Mai dieses Jahres in Portugal ein Klavier und gestaltete ebenso in diesem Jahr den Eingang des Gunzenhauser Rathauses.

Spielort ist die **ehemalige Commerzbank**, die sich ab 1921 hier, an der Rudolf-Breitscheid-Straße, Ecke Hallstraße befand. Das ursprüngliche Gebäude wurde 1970 abgerissen und durch einen Betonbau im Stil jener Zeit ersetzt. Nachdem die Commerzbank ihre Geschäfte an einen anderen Standort verlagerte, gab das Bankhaus die Nutzung des Gebäudes 2014 endgültig auf. Nach einer Generalsanierung und Umbau befinden sich in dem Anwesen seit 2018 Geschäfte, Büros und Arztpraxen.

Schwabacher Straße 32 05

Künstlerin: Brigitt Hadlich
www.hadlich-art.de

Jubiläumsthema: 75. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

Titel: Menschenrechte

Brigitt Hadlich stellt in ihrer Arbeit den Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der **Menschenrechte** in den Mittelpunkt, denn nach dem Zweiten Weltkrieg war klar, dass die Menschheit nun in der Lage ist, sich selbst zu zerstören. Am 10. Dezember 1948 wurde die Erklärung von den Vereinten Nationen mit dem Ziel verabschiedet, Würde und Rechte aller Menschen weltweit zu schützen. Die Animation greift aus den 30 Artikeln exemplarisch verschiedene heraus, um die Grundprinzipien der Menschenrechte wie Gleichheit, Freiheit und Solidarität zu visualisieren und die Menschen für dieses existentielle Thema zu sensibilisieren. Die Illumination will eine mystische Atmosphäre schaffen, die die Zuschauerinnen und Zuschauer durch die Magie der Bilder zum Nachdenken anregt. Die Konzeptkünstlerin nimmt in die Animation auch andere Jubiläen mit in die Umsetzung ihrer emotionalen Bilder. Strukturen – erzeugt aus vergangenen und gegenwärtigen

gen positiven und negativen Ereignissen, verorten die Bedeutung der Menschenrechte in unserer Zeit und erzählen eine Geschichte von zwischenmenschlichen Beziehungen im individuellen, sozialen und politischen Kontext. Ist der Mensch ein Egomane oder zu Empathie und Gemeinschaft bereit – ein zukunftsfähiges Modell?

Brigitt Hadlich arbeitet seit 1989 mit neuen Medien und ist eine „Struktursammlerin“. Mit Scanner und Kamera verwandelt sie – auch vergängliche – Strukturen in hochauflösende Bilddateien, die sie in ihren Bildern und Animationen zu emotionalen, visuellen Elementen kombiniert und in einen neuen Kontext einbindet. Die Künstlerin studierte in Nürnberg an der Fachhochschule für Grafik-Design. Sie lebt und arbeitet in der ehemaligen Glasmanufaktur ihrer Eltern in der Werksiedlung Weidenberg im Fichtelgebirge. Die technische Umsetzung der Animation übernimmt **Michael Jobst, TC-Promotion**, Weidenberg.

*Der palastartige, dreigeschossige Sandsteinquaderbau mit Walmdach mit Ecklisenen, Sohlbankgesimsen und reichem Konsolgesims in der Fußgängerzone wurde von Georg Cappeller und Wilhelm Ney 1844/45 errichtet. Er diente der Familie des Fabrikanten Moses Isaak Büchenbacher als **Wohnhaus**, im Rückgebäude befand sich die **Spiegelfabrik**. Heute wird das Gebäude als Wohn- und Geschäftshaus genutzt.*



Ludwig-Erhard-Straße 6 06

Künstlerin: Susanne Carl
www.susanne-carl.de

Jubiläumsthema: 75. Todestag von Karl Valentin

Titel: TaschenTypen – Karl Valentin trifft Ludwig Erhard

Ludwig Erhard gilt als Vater des deutschen Wirtschaftswunders in der Nachkriegszeit: Die **Taschen** konnten wieder gefüllt werden. Die Tasche steht hier symbolhaft für den Aufbruch in eine bessere Zeit. Jetzt kommt der Komiker Karl Valentin ins Spiel: „Jedes Ding hat drei Seiten, eine positive, eine negative, eine komische“. Susanne Carl greift in ihren inszenierten Fotografien diese komische dritte Seite auf: Taschen – über den Kopf gestülpt und präzise ausgeleuchtet fotografiert (mit Fotograf Berny Meyer) – werden in Masken und verschiedenste Typen verwandelt. Dieser Perspektivwechsel lädt zu vielschichtigen Assoziationen ein. Besondere Soundkreationen und Musik animieren die gesamte Bilderfolge (mit Musiker Klaus Liederer).

Die freischaffende Künstlerin **Susanne Carl** lebt in Nürnberg. Ihre Leidenschaft für Menschen, Masken, Theater und Kunst verbindet sie spartenübergreifend in inszenierter Fotografie, außergewöhnlichen Kunstprojekten und Workshops. Masken und die Magie der Verwandlung spielen in ihren humorvollen, paradoxen Bilderwelten eine besondere Rolle. Ihre Basis ist ein Studium der freien Kunst und Kunsterziehung an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und Fortbildungen im Themenfeld Clown, Maske, Körpertheater im In- und Ausland. Sie arbeitet projektbezogen in unterschiedlichsten Kontexten wie zum Beispiel Ausstellungen, Museen, Theatern, Universitäten, wie auch im sozialen Bereich.

*Gegenüber dem Geburtshaus von Ludwig Erhard befindet sich das 2018 eröffnete gleichnamige **Zentrum**. Die moderne Gestaltung des Gebäudes fügt sich durch die farbliche Anpassung der Außenfassade in Sandsteinoptik in die Umgebung ein und erzeugt gleichzeitig durch seine Architektur einen spannenden Dialog mit den historischen Bauten des Umfeldes. Die Einrichtung versteht sich als **Dokumentations-, Begegnungs- und Forschungszentrum** zu Leben und Wirken des gleichnamigen ehemaligen deutschen Bundeskanzlers und Begründers der sozialen Marktwirtschaft.*

Königstraße 88 07

(Rathausturm)

Künstlerin: Gisela Meyer-Hahn
www.meyer-hahn.de

Jubiläumsthema: 60. Jahrestag von Martin Luther Kings Rede „I have a dream“

Titel: I have a dream

Inspiziert wurde Gisela Meyer-Hahn durch Martin Luther Kings Rede vor 60 Jahren, deren Inhalte unter seinem Schlagwort „**I have a dream**“ seither präsent sind. Für ihre aktuelle LichtKomposition, die speziell für diesen Abend entsteht, greift die Künstlerin einige inhaltliche Schwerpunkte, die auch bis heute nach wie vor große gesellschaftliche Bedeutung haben, daraus auf: Toleranz, Sehnsucht nach Frieden und Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität,... aber auch Details wie etwa die stimmliche Intonation der Rede. Diese Schwerpunkte, gefasst in ein Konzept, wandelt Gisela Meyer-Hahn in eine abstrakte Komposition aus Farbe und Licht, die dann in Steuerungssignale für mehr als 40 LED-Scheinwerfer vorprogrammiert wird. Deren Licht macht die Farben und ihre Abläufe sichtbar. Auf diese Weise verbindet ihre Gestaltungssprache baulich und inhaltlich alle vier Seiten des Turms und gleichzeitig auch mit der Stadt Fürth und ihrer Symbolfarbe, dem Grün. Poetisch zeigen sich Farben zudem, die für Traum,

Hoffnung, Kampf und Realität stehen. Dynamisch inszeniert wechseln Licht und Farben, Intensitäten und Rhythmen, bilden Kontraste und Überlagerungen. Farbwahrnehmung pur. Das Stück wiederholt sich als Dauerschleife. Detaillierte Information gibt es am Aufführungsabend vor Ort.

Gisela Meyer-Hahn ist Diplom Designerin und lebt als freischaffende Künstlerin in Pinneberg/Hamburg. Seit 1988 führt sie ihre Werkstatt, das atelier farbtan und befasst sich in ihrer künstlerischen Tätigkeit mit Erscheinung und Wirkung des Phänomens FARBE im RAUM und seine Zusammenhänge mit der Gesamtheit der Sinneswahrnehmungen. So entstanden ein breit gefächertes Spektrum an Konzepten und deren Realisierungen für Gebäude, Räume, LandArt im In- und Ausland, die häufig auch Auszeichnungen erhielten. Und eben auch FarbLichtKompositionen für interaktiv mit Musikern gespielte Konzerte, für Gebäudefassaden und für Windenergieanlagen in Windparks. Die technische Umsetzung erfolgt durch die Lichttechniker der Firma **eventstar** aus Pommersfelden.

Das **Fürther Rathaus**, ein zweiflügeliger, dreigeschossiger Monumentalbau im klassizistischen Stil, wurde nach den Plänen von Friedrich Bürklein 1840-50 erbaut. Als Wahrzeichen der Kleeblattstadt gilt **der 55 Meter hohe Turm**, errichtet nach dem Vorbild des Palazzo Vecchio in Florenz.

Marktplatz 2 08

Künstler: VEB Lichtbildklub
www.lichtbildklub.de

Jubiläumsthema: 70 Jahre Augsburger Puppenkiste

Titel: Die Gaukler des Lichts

In der Inszenierung „**Die Gaukler des Lichts**“ greifen die Kreativen des VEB Lichtbildklubs die Architektur des Goldenen Schwans auf und gehen auf die Figuren des Gauklerbrunnens am Grünen Markt ein. Diese werden dabei in 3D-gescannt und als animierte goldfarbene akzentuierte Protagonisten auf der Fassade zum Leben erweckt. Sie interagieren mit Fenstern und Sims, schlüpfen in verschiedene Rollen und greifen dabei spielerisch viele verschiedene Jubiläen des Jahres auf. In der projizierten Licht-Illusion werden unter vielen anderen Picassos berühmte Gauklerbilder, Loriots knollennasige Figuren oder einige Marionetten der Augsburger Puppenkiste über die Fassade des Goldenen Schwans wirbeln. Am Ende des etwa siebenminütigen Filmes mutieren dann die Sandsteinquader der Hausfront zu Würfelzuckerstückchen und lösen sich in einer Wolke aus Zuckerstaub auf...

Der **VEB Lichtbildklub** ist ein Künstlerkollektiv und besteht in seinem Kern aus **Maximilian Baumer**, Künstler und 3D-Artist, der in Fürth lebt und arbeitet. **Max Mahler** ist Kommunikationsdesigner FH aus Nürnberg, freischaffender Designer und VJ. Und schließlich **Jürgen Schubert**, ebenfalls Kommunikationsdesigner FH, Angestellter, Innovation-Manager und Konzept-Visualisierer aus Nürnberg. Die technische Umsetzung wird von Spezialisten betreut und durchgeführt. Diese sind: **Martin Bracks**, Event- und Veranstaltungstechniker mit jahrzehntelanger Event-, Konzert- und Messebauerfahrung aus Nürnberg. **Michael Zimmermann**, Programmierer und gelernter Veranstaltungstechniker und **Ben Zimmermann**, Maschinenbau-Ingenieur und ebenfalls Veranstaltungstechniker, beide aus Fürth. Nicht zu vergessen, die helfenden Hände des in Nürnberg lebenden und arbeitenden **Wolfgang Geisler**, technischer Leiter einer Firma für Veranstaltungstechnik.

*In dem Sandsteinquader-Eckbau mit Steilsatteldach und Schweifgiebel mit Voluten – erbaut 1681, wohl um 1800 verändert – war das Gasthaus „**Goldener Schwan**“, eine der ältesten belegten Gastwirtschaften Fürths, untergebracht. Markant ist die Skulptur des namensgebenden Wirtshauszeichens am Giebel des Gebäudes, das zu einem der schönsten barocken Häuser der Stadt zählt.*

Würzburger Straße 2 09

(Kulturforum-Innenhof)

Künstler: Kollektiv Adapter
www.maxellon.de
www.elizabeth-thallauer.de

Jubiläumsthema: 180 Jahre Würfelzucker

Titel: Sweet dreams

In einer Zeit, in der die Industriekultur florierte und der große Märzkomet am Himmel erschien, fängt die süße Geschichte einer kleinen Erfindung an: der Würfelzucker. Damals ein Gamechanger gesellschaftlichen Lebens, heute eine nostalgische Erinnerung. Während der dunkelsten Zeit des Jahres ermöglicht die interaktive Installation „**Sweet Dreams**“ eine **Zeitreise zu vergangenen Sommern, Kindheitserinnerungen und Traumschlössern**. Sie inspiriert und regt zum Nachdenken an.

Adapter ist eine Kreativplattform zur Aneignung von technischem Verständnis und zur Überprüfung der Möglichkeiten des Transhumanen Handels. Das Kollektiv sieht sich als zeitgenössisches Experimentallabor und versucht analoge und digitale Ressourcen mit neuer unkonventioneller Forschung

zu verbinden. Vor allem der Einsatz von Medien wie der experimentellen Lichtprojektion ist zentraler Bestandteil der Aktionen. Adapter wird durch **Joanna Maxellon** und **Elizabeth Thallauer** vertreten.

Der **ehemalige Schlachthof**, 1881 in Betrieb genommen, wurde bis 1991 genutzt. Nach verschiedenen Zwischennutzungen durch Künstlerinitiativen wurde der Gebäudekomplex 2002 grundlegend saniert und beherbergt seitdem das **Kulturforum**. Projektionsfläche ist ein Teil der ehemaligen Rinderschlachthalle, ein dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Strebebeylern, den die 1996 von Gernot Rumpf geschaffene Bronzeplastik „Großer Minotaurus“ ziert.

Uferpromenade 10

(Zwischen Parkplatz Uferstraße und Hardsteg)

Künstlerin: Mona Burger
Jubiläumsthema: 100. Todestag Wilhelm Conrad Röntgen
Titel: Nachtschwärmer

Vor 100 Jahren starb Wilhelm Conrad Röntgen, Entdecker der nach ihm benannten Strahlen. Diese Entdeckung leitete eine medizintechnische Revolution ein, denn nun waren bisher unbekannte Einblicke in Organismen und Materialien möglich und ein neuer Zweig der Medizin entstand – die Radiologie. Mona Burger erinnert in ihrer Arbeit **„Nachtschwärmer“** an den bedeutenden Physiker und definiert seine Forschungsarbeit neu. Als Lichtstrahlung: **Licht in der Nacht zieht Insekten und Amphibien magisch an.** Einige dieser Nachtschwärmer sind als Röntgenaufnahme in alten Einmachgläsern zu bestaunen. **Wie leuchtende „Tau“-Tropfen hängen sie im beleuchteten, transluzenten, amorphen Nylongewebe.** Sie leuchten und sind durchleuchtet.

Mona Burger studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei Professor Georg Karl Pfahler und ergänzte ihre künstlerische Ausbildung durch ein Studium der Innenarchitektur an der Fachhochschule Coburg. In ihren Arbeiten bewegt sie sich zwischen den künstlerischen Ausdrucksformen der Installation, Performance und Malerei und ist in zahlreichen Ausstellungen der Region zu sehen. Sie lebt und arbeitet in Nürnberg.

Die **Uferpromenade** ist eine Fuß- und Radwegstrecke am westlichen Rand der Fürther Innenstadt. Sie führt entlang der Rednitz **vom Parkplatz an der Uferstraße bis zum Badsteg an der Badstraße** und wurde im August 2007 eröffnet. Der Flanierweg ist 770 Meter lang und vier Meter breit. Für die Illumination ist der Bereich zwischen Parkplatz Uferstraße und Hardsteg ausgewählt.

Uferpromenade 11

(Bereich vor Kulturort Badstraße 8)

Künstlerin: Kerstin Kassel
www.kassel-kunst.de
Jubiläumsthema: 550. Geburtstag Nikolaus Kopernikus
Titel: Fluorescent Memorial Geodomes |
Past - Present - Future

Ausgehend vom 550. Geburtstag Nikolaus Kopernikus greift Kerstin Kassel in ihrer Arbeit dessen Leben auf und umreißt sein schöpferisches Wirken auf dem Gebiet der Astronomie, Medizin, Mathematik und Kartographie. Die Forschungen des Universalgelehrten führten zu einem Umbruch des bis dahin geltenden Weltbildes – vom geozentrischen zum heliozentrischen – und bilden den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit ab. Symbolhaft wählt die Künstlerin zur Darstellung dieser Zäsur drei transparente, halbrunde Körper aus Dreiecken – Geodome. Sie verweisen auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – jeweils in einer eigenen fluoreszierenden

Farbigkeit, Bild- und Klangsprache (**komponiert von Cgk-beatz**). Von Außen und Innen verschiedenartig erlebbar, transparent, verschwommen, verborgen – erlaubt dies eine unterschiedliche Wahrnehmung der Inhalte, der Zeiten, der Realitäten – eine individuelle Erfahrung. **Fluorescent Memorial Geodomes** ist damit ein Sinnbild für Geschichte, Gesellschaft, Erinnerungen und Leben: leuchtend.

Die bildende Künstlerin **Kerstin Kassel** ist in Nürnberg geboren und diplomierte an der Akademie der Bildenden Künste in Florenz, Italien. Seitdem ist sie als freischaffende bildende Künstlerin international von Franken aus tätig. Sie arbeitet konzeptionell, interdisziplinär und meist raumbezogen und erschafft so, durch die Verbindung von verschiedenen künstlerischen Mitteln und Inhalten, einen eigenen Gesamtkomplex.

Die **Uferpromenade** ist eine Fuß- und Radwegstrecke am westlichen Rand der Fürther Innenstadt. Sie führt entlang der Rednitz vom Parkplatz an der Uferstraße bis zum Badsteg an der Badstraße und wurde im August 2007 eröffnet. Der Flanierweg ist 770 Meter lang und vier Meter breit. Für die Illumination ist der Bereich vor dem Kulturort Badstraße 8 ausgewählt.

Pfisterstraße 40 12

(Mariensteig)

Künstler: Wolfgang Meyer und Günther Wittmann
www.loopprojektion.de
Jubiläumsthema: 130 Jahre Rolltreppe
Titel: Fahr doch in die Oberstadt...

Der Fürther Mariensteig ist ein wichtiger Topos im Wegesystem der Stadt und verbindet seit über 100 Jahren die Rednitz und ihre Flussbebauung mit der Altstadt. Zur Zeit der Erbauung des Mariensteigs wurden in den USA die ersten Rolltreppen entwickelt und die Menschen, zum Beispiel im Vergnügungspark Coney Island, waren von der technischen Neuerung begeistert. Das Künstlerduo feiert den Geburtstag dieser Erfindung mit einer Projektion, die die technischen Grundelemente der Rolltreppe übernimmt: unzählige Rollen und Halterungen verbinden die Stufen zu einer unendlichen Schleife. Bild für Bild wird über 100 Rollen und Halterungen in einem Endlosloop durch einen historischen 35 mm Kino-Projektor geführt, der diese Bilder auf den Mariensteig projiziert – und was wohl? **Eine Rolltreppe.**

Wolfgang Meyer ist Tonmeister am Stadttheater Fürth und produzierte unter anderem Endlosschleifen für Marijke van Warmedam und Christoph Schlingensief. **Günther Wittmann** ist Fotograf und Kameramann in der Medienwerkstatt Franken und mit mehreren Preisen bedacht worden, unter anderem dem Deutschen Journalistenpreis für Architektur. Beide machen gerne Kino an außergewöhnlichen Orten, meist im Mobilen Kino Nürnberg e.V.. Gemeinsam realisierten sie Endlos-Projektionen in der Lorenzkirche Nürnberg und bei den Fürther Glanzlichtern 2018 und 2019.

Der **Mariensteig** ist eine Treppe, die durch einen Hausbogen die Marienstraße mit der Badstraße verbindet. Dort, an der Badstraße, befand sich am Ende des Durchgangs das sogenannte Zahlbad, in dem sich die Fürther bis in die 1960er Jahre in die Rednitz erfrischten.

Übersichtsplan

Technische Leitung: Manfred Krebs

- 01 **Hallplatz**
Fassade Amtsgericht,
gegenüber Kirche „Unsere Liebe Frau“
- 02 **Fürther Freiheit 6**
- 03 **Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage**
- 04 **Hallstraße 2**
- 05 **Schwabacher Straße 32**
- 06 **Ludwig-Erhard-Straße 6**
- Fassade Ludwig-Erhard-Zentrum
Stimmkartenbox Publikumspreis
- 07 **Königstraße 88**
- Rathausturm
- 08 **Marktplatz 2**
- 09 **Würzburger Straße 2**
- Fassade Kulturforum-Innenhof
- 10 **Uferpromenade**
- Zwischen Parkplatz Uferstraße und Hardsteg
- 11 **Uferpromenade**
- Bereich vor Kulturort Badstraße 8
- 12 **Pfisterstraße 40**
- Mariensteinig



Hinweis: Bewerbungen für die nächsten Fürther Glanzlichter sind ab Februar 2024 möglich. Die Ausschreibung für den künftigen Kunstwettbewerb ist ab Januar 2024 online abrufbar unter: www.fuerth.de/glanzlichter

Publikumspreis

Erstmals wird in diesem Jahr ein Publikumspreis vergeben. Alle Besucherinnen und Besucher können mitbestimmen, welches Kunstwerk mit diesem Preis ausgezeichnet wird.

Dazu liegen an allen Spielorten Stimmkarten aus.

Abgabeschluss: Samstag, 11. November, 21 Uhr.

Abgabeort: Stimmkartenbox vor dem Eingangsbereich Ludwig-Erhard-Zentrum.

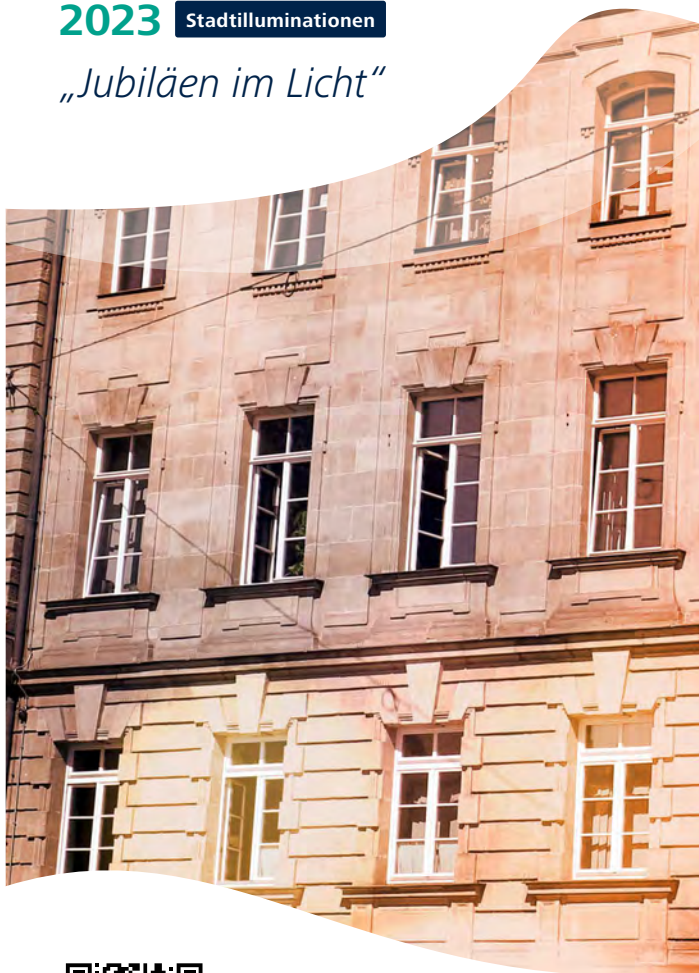
Unter allen bis 21 Uhr abgegebenen Stimmkarten (mit angegebenen Kontaktdaten) wird um 22 Uhr am Veranstaltungstag ein **Buchgutschein von Hugendubel Fürth im Wert von 200 Euro** verlost (eine Auszahlung des Gutscheinwertes in bar ist ausgeschlossen) und der/die Gewinner/in ab dem 13. November informiert.

Buchgutschein
im Wert von 200 Euro
zu gewinnen!

Fürther Glanzlichter

2023 **Stadtiluminationen**

„Jubiläen im Licht“



www.fuerth.de/glanzlichter

Impressum:

Herausgeber: Stadt Fürth, Bürgermeister- und Presseamt, 90744 Fürth | Redaktion: Birgit Gaßner, Walter Landgraf | Gebäudebeschreibungen: Heinrich Habel, Denkmäler in Bayern – Stadt Fürth, FürthWiki | Fotos: Birgit Gaßner, Kulturforum Fürth, Walter Landgraf | Übersichtskarte: Stadtplanungsamt, Vermessung | Gestaltung: Sebastian Stenz, awesome graphics, 90762 Fürth | Druck: Onlineprinters | Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten | Stand Oktober 2023